

Stadt Weilheim an der Teck
Landkreis Esslingen

Eigenbetrieb Stadtwerke Weilheim an der Teck - Jahresabschluss 2018 und Bilanz zum 31.12.2018 -

1. Allgemeines

1.1 Allgemeines, Betriebssatzung

Die Wasserversorgung der Stadt Weilheim a. d. Teck ist ein "Betrieb gewerblicher Art" und damit ein wirtschaftliches Unternehmen. Der Betrieb unterliegt der Steuerpflicht bei der Gewerbe-, Körperschaft-, und Umsatzsteuer. Es ist jährlich eine Bilanz und ein Jahresabschluss nach steuerlichen Gesichtspunkten zu erstellen. Hiermit ist die Wibera AG als spezialisierte Wirtschafts- und Steuerberatungsgesellschaft beauftragt.

Der Gemeinderat hat zum 01.01.1994 eine Betriebssatzung für den Eigenbetrieb erlassen. Betriebszweck ist die Versorgung des Stadtgebiets mit Wasser. In der Änderung der Betriebssatzung vom 14.05.2002 wurde das Stammkapital auf 25.000 Euro neu festgesetzt.

Zum 01.01.1996 wurden in die Betriebssatzung Bestimmungen über die Betriebsleitung aufgenommen. Betriebsleiter ist der Fachbeamte für das Finanzwesen.

2005 wurde der Betriebszweck erweitert um den Betrieb von Tiefgaragen und sonstigen Parkierungseinrichtungen im Stadtgebiet. Die Betriebssatzung wurde am 14.09.2005 entsprechend ergänzt. Der erweiterte Betrieb erhielt den Namen „Stadtwerke Weilheim an der Teck“.

Für den weiteren Betriebsteil wurde das Stammkapital um 25.000 Euro auf 50.000 Euro erhöht.

Ab dem Jahr 2013 wurde die Zahlung einer Konzessionsabgabe an den Kernhaushalt eingeführt.

1.2. Wirtschaftsplan, Buchführung

Seit 1983 wird im Rahmen des Gesamthaushaltes der Stadt für den Eigenbetrieb eine Sonderrechnung außerhalb des eigentlichen Haushaltes geführt. Grundlage für die Sonderrechnung ist der vom Gemeinderat jährlich festzustellende Wirtschaftsplan mit Ergebnis- und Finanzhaushalt.

Zum 01.01.2015 wurde die Buchführung von KIRP-kameral auf KIRP NKHR umgestellt.

1.3 Abwicklung des Vorjahres 2017

Der Jahresabschluss 2017 wurde vom Gemeinderat am 13.11.2018 beraten. Er wurde in der vorgelegten Form festgestellt und anerkannt.

Das Jahr 2017 hat bei der Wasserversorgung mit einem Gewinn in Höhe von 141.374,35 Euro abgeschlossen. Laut Plan war ein Gewinn mit 27.650 Euro erwartet worden.

Der Betriebsteil Tiefgarage schloss mit einem Verlust von 64.773,20 Euro ab. Daraus resultiert ein Gesamtergebnis der Stadtwerke mit einem Gewinn von 76.601,15 Euro.

Der Gewinn wurde dem vorgetragenen Gewinn aus Vorjahren in Höhe von 804.133,98 Euro zugeschlagen. Der Jahresverlust 2017 der Tiefgarage mit 64.773,20 Euro wurde in voller Höhe aus dem Kämmereihaushalt ausgeglichen. Der verbleibende Bilanzgewinn mit 949.072,20 Euro wurde nach 2018 vorgetragen und kann zum Ausgleich künftiger Verluste verwendet werden.

1.4 Wirtschaftsplan 2018

Der Gemeinderat hat den Wirtschaftsplan 2018 zusammen mit dem Haushaltsplan 2018 am 20.03.2018 beschlossen. Für die Stadtwerke wurde im Jahr 2018 kein Nachtrag zum Wirtschaftsplan benötigt. Nachfolgend die wesentlichen Festsetzungen im Wirtschaftsplan 2018:

Ergebnishaushalt:

Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge	1.295.850 Euro
<u>Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen</u>	<u>1.284.800 Euro</u>
Veranschlagtes Gesamtergebnis im Ergebnishaushalt	11.050 Euro

Finanzhaushalt:

Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts	266.650 Euro
<u>Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit</u>	<u>- 410.700 Euro</u>
Summe Finanzierungsmittelbedarf in Höhe von	- 144.050 Euro

Finanzierungsmittelüberschuss aus Finanzierungstätigkeit 144.050 Euro

Änderung des Finanzierungsmittelbestandes bzw.
Saldo des Finanzhaushaltes (d. h. Verringerung
der liquiden Mittel) 0 Euro

Gesamtbetrag der Kreditermächtigungen 334.250 Euro

Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen 400.000 Euro

Höchstbetrag der Kassenkredite 500.000 Euro

Das Landratsamt Esslingen als Rechtsaufsichtsbehörde der Stadt hat mit Erlass vom 26. April 2018 die Gesetzmäßigkeit des Wirtschaftsplans bestätigt, sowie die erforderlichen Genehmigungen für die Kreditaufnahme und die Kassenkreditermächtigung erteilt.

1.5. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2018

In diesem Jahr war die Verabschiedung eines Nachtrages zum Wirtschaftsplan 2018 nicht erforderlich.

2. Betriebsteil Wasserversorgung

2.1 Allgemeines

Bei der Planung für das Jahr 2018 wurde ein Jahresgewinn in Höhe von 105.850 Euro erwartet. Tatsächlich fiel der Gewinn mit 126.880,08 Euro höher aus.

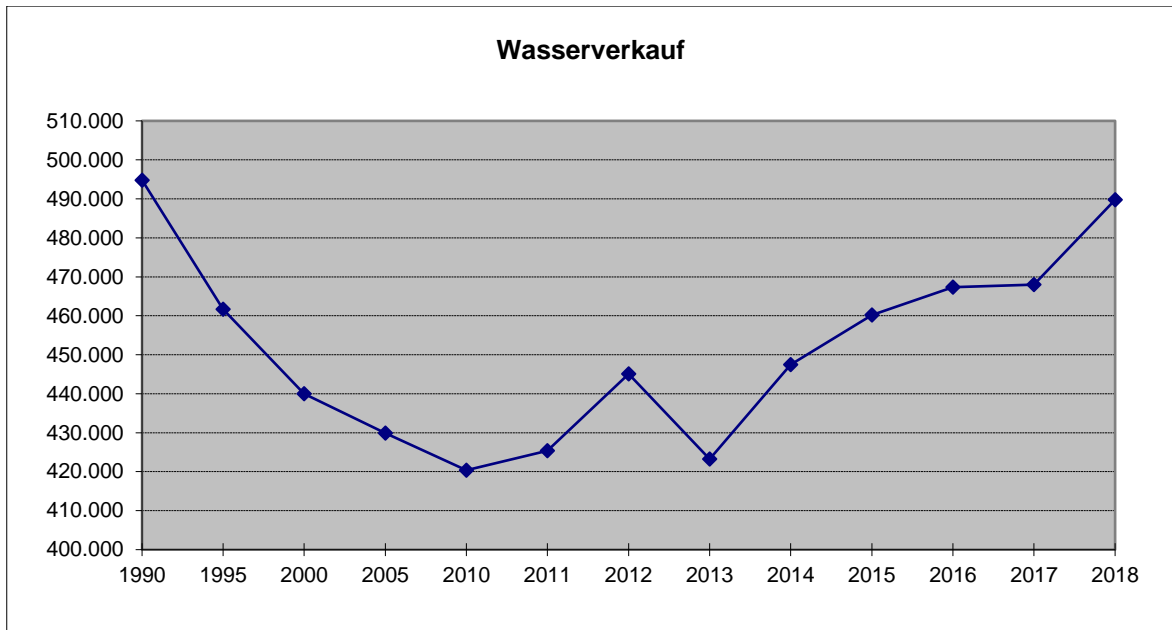
2.2 Erträge

	Ergebnis 2018	Ergebnis 2017
Umsatzerlöse	1.304.880,24 €	1.254.074,84 €
Sonstige betriebliche Erträge	18.297,51 €	42.256,94 €
Zinserträge	- €	- €
Auflösung Ertragszuschüsse	4.141,40 €	20.292,05 €
Außerordentliche Erträge	672,27 €	- €
Summe Erträge	<u>1.327.991,42 €</u>	<u>1.316.623,83 €</u>

Der **Wasserverkauf** war in der Planung mit rund 460.000 m³ angenommen worden. Tatsächlich konnten jedoch rund 489.800 m³ verkauft werden; das sind 29.800 m³ mehr als geplant und rund 21.800 m³ mehr als in 2017: (468.000 m³). Allein dies führt zu Mehrerträgen im Vergleich zur Planung in Höhe von rund 65.500 Euro.

Wie immer ist die Entwicklung des Wasserverkaufs unterjährig nicht festzustellen, sondern ist erst nach Vorliegen der Ablesergebnisse der Wasserzähler (zu Beginn des Folgejahres) zu ermitteln.

Seit dem Tiefstand im Jahr 2008 (geringste Verkaufsmenge der letzten 20 Jahre) steigt die verkaufte Wassermenge jährlich kontinuierlich an. Eine Ausnahme bildete lediglich das Jahr 2013.



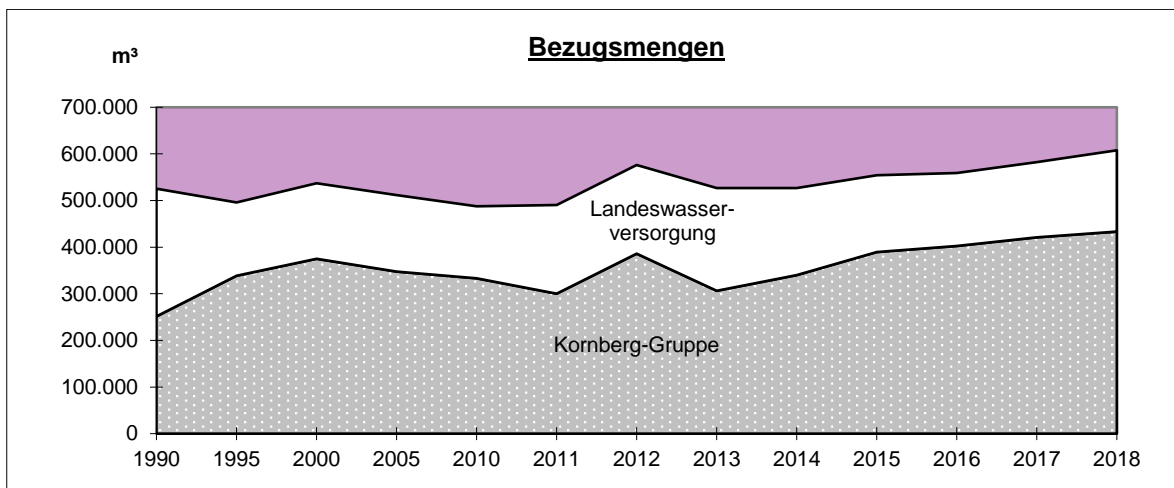
Die **sonstigen betrieblichen Erträge** setzen sich zum Beispiel aus Kostenerstattungen, aktivierten Eigenleistungen, Mahngebühren und Säumniszuschlägen zusammen.

2.3 Aufwendungen

	Ergebnis 2018	Ergebnis 2017
Materialaufwand		
a) Unterhaltung, Betrieb	268.538,96 €	283.124,81 €
b) Personalkostenersätze	23.323,71 €	13.774,75 €
c) Wasserbezugskosten	350.836,54 €	335.383,36 €
Personalaufwand	63.478,50 €	60.841,96 €
Abschreibungen	199.573,87 €	190.943,46 €
Sonst. betrieblicher Aufwand	208.488,12 €	197.332,44 €
Außerordentl. Aufwand	- €	- €
Zinsen	49.379,37 €	56.205,70 €
Summe Betriebsaufwand	1.163.619,07 €	1.137.606,48 €
Steuern	36.820,00 €	37.643,00 €
Summe Aufwand	1.200.439,07 €	1.175.249,48 €

Die Summe des **Betriebsaufwandes** ist im Vergleich zu 2017 um rund 26.000 Euro höher ausgefallen.

Dies liegt vor allem an den im Jahr 2018 gestiegenen Wasserverbrauch und der dadurch resultierenden höheren Wasserbezugskosten. Diese liegen mit 607.705 m³ (2017: 582.240 m³, 2016: 558.610 m³, 2015: 553.978 m³, 2014: 526.748 m³, 2013: 526.810 m³) rund 15.500 Euro über dem Wert des Vorjahres. Gestiegen sind auch die Personalkostensätze für Leistungen des Bauhofs sowie der sonstige betriebliche Aufwand in Höhe von insgesamt 20.704,64 Euro. Aufgrund einer wieder geringeren Anzahl von Rohrbrüchen gegenüber dem Vorjahr sind die Unterhaltungsaufwendungen dagegen um rund 14.500 Euro gesunken.



Die spezifischen Wasserbezugskosten pro m³ betragen bei der Kornberggruppe 56,99 Cent und bei der Landeswasserversorgung 59,57 Cent (vorläufige Werte, die Abrechnungen liegen noch nicht vor).

Die Bezugskosten sind im Vergleich zum Jahr 2017 bei der Kornberggruppe leicht gestiegen (2009: 44,55 Cent; 2010: 50,52 Cent; 2011: 56,62 Cent; 2012: 46,59 Cent; 2013: 53,35 Cent; 2014: 53,98 Cent; 2015: 54,31 Cent; 2016: 57,04 Cent, 2017: 55,91). Bei der Landeswasserversorgung war im Jahr 2018 dagegen ein leichter Rückgang bei den spezifischen Wasserbezugskosten zu verzeichnen (2009: 44,34 Cent; 2010: 45,05 Cent; 2011: 41,32 Cent; 2012: 42,58 Cent; 2013: 42,82 Cent; 2014: 65,62 Cent; 2015: 55,13 Cent; 2016: 61,46 Cent, 2017: 60,28 Cent).

Die Stadt hat folgende **Bezugsrechte**:

			Bezugsmenge
Kornberggruppe	21,63 l/sec =	682.124 m ³	421.266 m ³
Landeswasserversorgung	<u>12,00 l/sec</u> =	<u>378.432 m³</u>	<u>160.974 m³</u>
Summe	33,63 l/sec =	1.060.556 m ³	582.240 m ³

Die Bezugsrechte wurden im Jahr 2018 zu 57 % ausgeschöpft (Vorjahr 55 %). Die Nutzung der eigenen Quellen in Weilheim und Hepsisau musste schon vor vielen Jahren eingestellt werden.

Der Gesamtaufwand liegt mit insgesamt rund 1.200.400 Euro über dem Planwert für 2018 in Höhe von 1.159.000 Euro (+ 41.400 Euro).

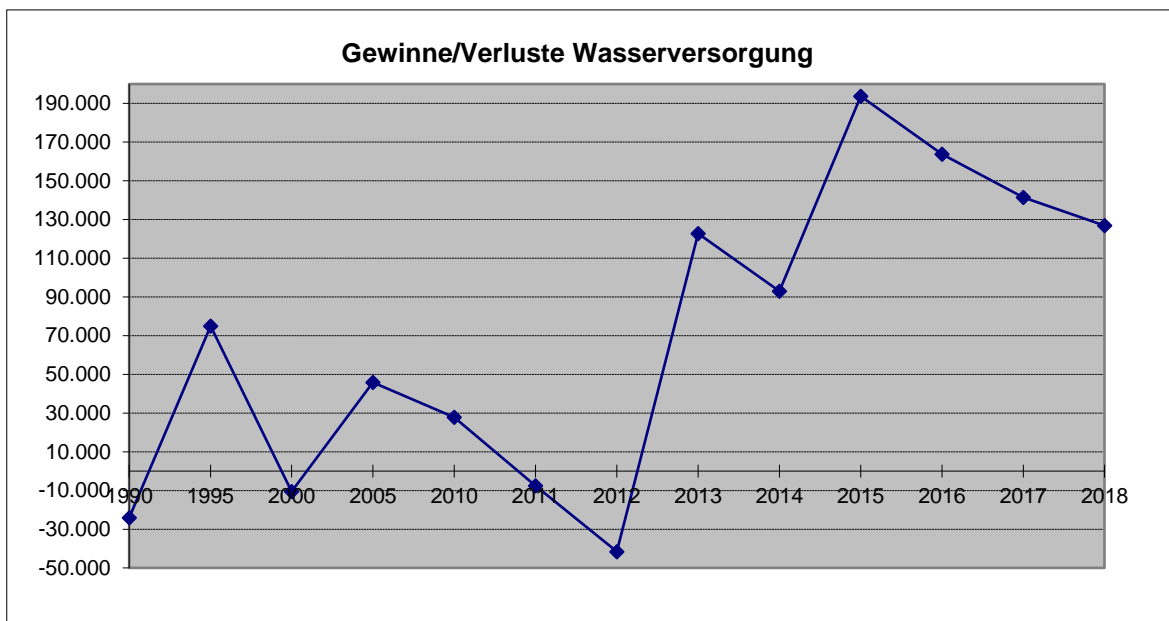
2.4 Rückstellungen

Es waren folgende Rückstellungen zu bilden:

Abrechnungs- und Archivkosten	4.720,00 €
Jahresabschlusskosten (intern)	2.900,00 €
Jahresabschlusskosten (extern)	5.300,00 €
Summe	<u><u>12.920,00 €</u></u>

2.5 Jahresergebnis 2018 der Ergebnisrechnung

	Plan 2018	Ergebnis 2018	Ergebnis 2017
Erträge	1.264.850,00 €	1.327.991,42 €	1.316.623,83 €
Aufwendungen	1.116.900,00 €	1.163.619,07 €	1.137.606,48 €
Gewinn/Verlust vor Steuern	147.950,00 €	164.372,35 €	179.017,35 €
Steuern aus Gewinn	42.100,00 €	36.820,00 €	37.643,00 €
Jahresgewinn/-verlust	105.850,00 €	127.552,35 €	141.374,35 €



2.6 Gewinnvortrag

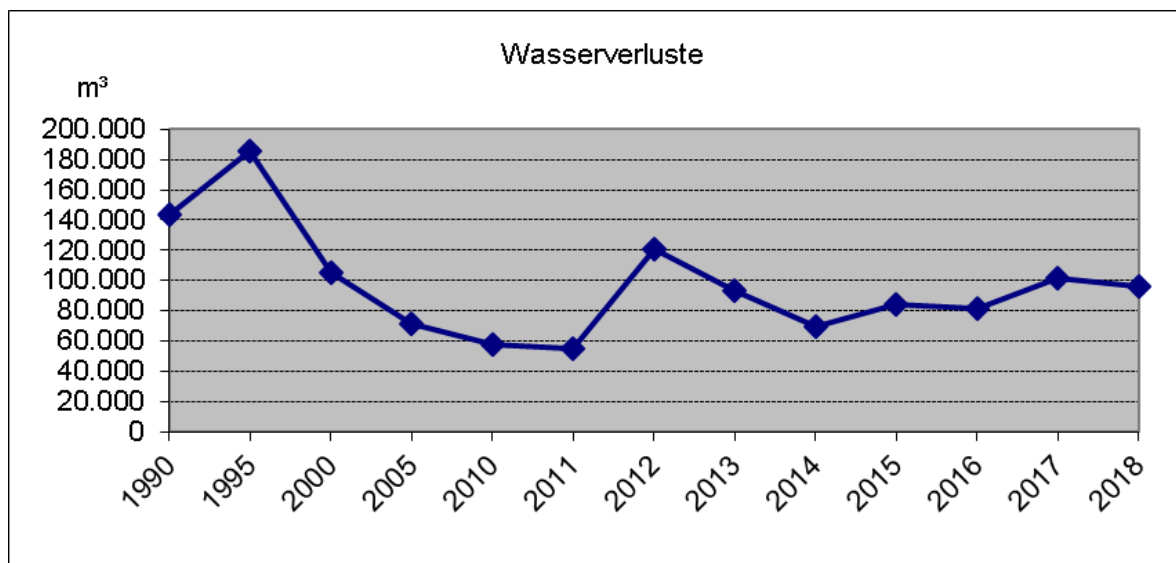
Gewinnvortrag aus 2017	1.013.845,40 €
Jahresgewinn 2018	127.552,35 €
Gewinnvortrag neu	<u><u>1.141.397,75 €</u></u>

Das positive Ergebnis 2018 wird dem bestehenden Gewinnvortrag aus Vorjahren zugeschlagen. Der neue Gewinnvortrag wird auf neue Rechnung vorgetragen und steht zum Ausgleich künftiger Verluste zur Verfügung.

2.7 Wasserverluste

Die Wasserverluste sind im Vergleich zum Vorjahr wieder gesunken, wie die nachstehende Tabelle zeigt:

	2018	2017	2016	2015	2014	2013
	m ³	m ³	m ³	m ³	m ³	m ³
Wasserbezug Kornberggruppe	433.323	421.266	402.702	389.116	340.173	306.549
Wasserbezug Landeswasserversorgung	174.382	160.974	155.908	164.862	186.575	220.261
Summe Wasserbezug	607.705	582.240	558.610	553.978	526.748	526.810
Eigengewinnung Weilheim u.Hepsisau	0	0	0	0	0	0
Wasserdarbietung insgesamt	607.705	582.240	558.610	553.978	526.748	526.810
Verbrauchsabgrenzung	12.048	2.610				
Eigenverbrauch	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Wasserverkauf insgesamt	489.783	468.008	467.332	460.200	447.500	423.214
Rechnerischer Wasserverlust	95.874	101.622	81.278	83.778	69.248	93.596
in % der Wasserdarbietung	15,8%	17,5%	14,6%	15,1%	13,1%	17,8%



Probleme mit einem Druckminderer (massive Verschleißschäden durch enorme Druckbelastungen) am Zulauf von der Versorgungsleitung der Kornberggruppe zum Hochbehälter führten insbesondere in 2012 aber auch in den beiden Folgejahren zu deutlichen Wasserverlusten. Nach 2013 konnte auch in 2014 der Wasserverlust nochmals gesenkt werden, hingegen stieg er in den Jahren 2015 und 2016 wieder etwas an. Aufgrund der großen Anzahl an Wasserrohrbrüchen im Jahr 2017 ist der Wasserverlust erneut angestiegen.

Der in 2018 erreichte Wert ist weiterhin etwas zu hoch und sollte im Auge behalten werden. Ziel sollte sein, die Wasserverluste in den kommenden Jahren weiter einzudämmen. Ein Wasserverlust unter 10 % sollte dabei angestrebt werden.

2.8 Jahresergebnis der Finanzrechnung

	Plan 2018	Ergebnis
Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.260.650,00 €	1.297.262,00 €
Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	970.500,00 €	956.490,33 €
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	290.150,00 €	340.771,67 €
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	5.000,00 €	1.980,68 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit im Einzelnen:		
Wehrstraße, Ulrichstraße	260.000,00 €	273.873,50 €
Wehr-, Mörike-, Malistraße*	0,00 €	226.197,26 €
Egelsbergstraße	10.000,00 €	32.477,15 €
Karl-Scheufelen-Straße	0,00 €	8.095,22 €
neue Hausanschlüsse	20.700,00 €	28.030,67 €
neue Fallleitung vom HB Hepsisau	68.000,00 €	8.297,54 €
Kauf Wasserzähler	15.000,00 €	16.008,84 €
Leak-Control	15.000,00 €	0,00 €
Summe der Auszahlungen aus Invest.tätigkeit	388.700,00 €	592.980,18 €
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-383.700,00 €	-590.999,50 €
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf insgesamt	-93.550,00 €	-250.227,83 €
Kreditaufnahmen	334.250,00 €	0,00 €
Tilgungen 2018	121.700,00 €	107.312,52 €
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	212.550,00 €	-107.312,52 €
Änderung Finanzierungsmittelbestand zum Ende des Haushaltsjahres	119.000,00 €	-357.540,35 €
Haushaltsunwirksame Einzahlungen	0,00 €	158.521,55 €
Haushaltsunwirksame Auszahlungen	0,00 €	190.642,13 €
Überschuss/Bedarf aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen	0,00 €	-32.120,58 €
Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln auf 31.12.2018	<u>119.000,00 €</u>	<u>-389.660,93 €</u>

* Die eigentliche Investition erfolgte bereits im Jahr 2017. Lediglich die Kassenmittel flossen erst im Jahr 2018 ab.

Die Summe der Investitionen ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 351.000 Euro höher ausgefallen. Vor allem bei den Investitionsmaßnahmen der Wehrstraße, Ulrichstraße und der Wehr- Mörrike-, Malistraße sind die meisten Finanzmittel abgeflossen.

Die im Jahr 2018 eingeplanten Mittel für die neue Falleitung vom Hochbehälter Hepsisau und das Leak-Controll wurde nicht ganz bzw. nicht in Anspruch genommen.

Die eingeplante Kreditaufnahme beim Betriebsteil Wasserversorgung war im Jahr 2018 nicht notwendig.

Der Kassenbestand des Betriebsteils Wasserversorgung verringerte sich in 2018 um 389.660,93 Euro.

3. Betriebsteil Tiefgarage

3.1. Allgemeines

Ab dem Jahr 2004 wurde der Eigenbetrieb in Abstimmung mit dem Finanzamt um die Sparte „Tiefgarage“ erweitert. Steuerlich gilt er damit als „Versorgungs- und Verkehrsbetrieb“ der Stadt Weilheim an der Teck.

Die Zusammenfassung ist steuerwirksam in der Form, dass Gewinne der Wasserversorgung steuerlich mit den zu erwartenden Verlusten der Tiefgarage verrechnet werden können. Auf die allgemeinen Ausführungen auf Seite 1 wird verwiesen.

3.2. Ergebnis im Erfolgsplan

	Ergebnis 2018	Ergebnis 2017
Personalaufwand	16.375,97 €	16.061,86 €
Materialaufwand	31.274,02 €	19.303,62 €
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	10.719,68 €	10.814,88 €
Abschreibungen	67.773,53 €	67.093,10 €
außerordentliche Abschreibungen	- €	- €
Sonst. betriebl. Aufwendungen	4.164,44 €	8.244,75 €
Steuern v. Einkommen und Ertrag	-28.775,00 €	-26.619,00 €
Sonst. Steuern (v.a. Grundsteuer)	5.756,89 €	5.529,66 €
Summe Aufwendungen	107.289,53 €	100.428,87 €
Summe Erträge	37.262,85 €	35.655,67 €
Jahresverlust	70.026,68 €	64.773,20 €

Im Wirtschaftsplan für 2018 war ein Jahresverlust der Sparte Tiefgarage mit 94.800 Euro veranschlagt. Im Ergebnis ist das Jahresergebnis um über 24.700 Euro besser ausgefallen. Verglichen mit dem Vorjahr 2017 fiel der Jahresverlust um rund 5.300 Euro höher aus.

Im Jahr 2018 kam es bei den Aufwendungen nur zu geringen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr. Lediglich die Materialaufwendungen sind mit rund 31.300 Euro gegenüber 2017 um rund 12.000 Euro höher ausgefallen. Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht. Seit dem Jahr 2015 (Umstellung auf das NKHR) werden die Personalkosten sämtlicher für die Tiefgarage tätiger Mitarbeiter direkt beim Produkt Tiefgarage verbucht. Bis zum Jahr 2014 erfolgte lediglich eine pauschale Verbuchung des „Verwaltungskostenbeitrags“ bei der Tiefgarage.

Die Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um rund 1.600 Euro gestiegen und damit rund 6.300 Euro höher, als im Haushaltsplan 2018 veranschlagt.

Durch die Verrechnung der Verluste der Tiefgarage mit den Gewinnen der Wasserversorgung reduziert sich die Steuerbelastung. Zudem mindert dieser verrechnungsfähige Steueranteil beim Betriebsteil „Tiefgarage“ den Aufwand und damit den Verlust. Im Ergebnis reduziert sich dadurch die vom Kernhaushalt zu tragende Verlustabdeckung der Tiefgarage.

Rückstellungen

Es waren Rückstellungen für Jahresabschluss- und Archivierungskosten in Höhe von 1.650 Euro zu bilden.

3.3 Jahresergebnis der Finanzrechnung

	Plan 2018	Ergebnis
Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	31.000,00 €	35.950,14 €
Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	54.500,00 €	57.184,96 €
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	-23.500,00 €	-21.234,82 €
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00 €	0,00 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit im Einzelnen:		
Erwerb von bew. Vermögen	27.000,00 €	4.226,00 €
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-27.000,00 €	-4.226,00 €
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-50.500,00 €	-25.460,82 €
Kreditaufnahmen	0,00 €	0,00 €
Tilgungen 2018	68.500,00 €	68.500,00 €
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	-68.500,00 €	-68.500,00 €
Änderung Finanzierungsmittelbestand zum Ende des Haushaltsjahres	-119.000,00 €	-93.960,82 €
Haushaltsunwirksame Einzahlungen	68.000,00 €	71.588,63 €
Haushaltsunwirksame Auszahlungen	0,00 €	4.780,10 €
Überschuss/Bedarf aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen	68.000,00 €	66.808,53 €
Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln auf 31.12.2018	<u>-51.000,00 €</u>	<u>-27.152,29 €</u>

Die eingeplanten Tilgungen des inneren Darlehens wurden im Jahr 2018 plangemäß geleistet. Die Abdeckung des Jahresverlustes 2017 der Tiefgarage (64.773,20 Euro) durch den Kämmereihaushalt wurde ebenso vollzogen. Dies ist in den haushaltsunwirksamen Einzahlungen oben enthalten. Der Kassenbestand des Betriebsteils Tiefgarage verringerte sich im Jahr 2018 um 27.152,29 Euro.

4. Abschluss Gesamtbetrieb Stadtwerke

4.1 Ergebnis Gesamtbetrieb Stadtwerke

Betriebsteil Wasserversorgung	Gewinn	127.552,35 €
Betriebsteil Tiefgarage	Verlust	- 70.026,68 €
		<hr/>
Gesamtergebnis Stadtwerke	Gewinn	<u><u>57.525,67 €</u></u>

Grundsätzlich werden steuerlich Gewinne der Wasserversorgung und Verluste der Tiefgarage verrechnet. Da jedoch im Folgejahr der Verlust der Tiefgarage aus dem Kämmereihaushalt abgedeckt wird, bleibt intern der Gewinn der Wasserversorgung erhalten. Der Verlust der Tiefgarage hat somit keinen Einfluss auf den Wasserpreis.

4.2. Kassenbestand 2018

Veränderung Zahlungsmittel WV 2018	- 389.660,93 €
Veränderung Zahlungsmittel TG 2018	- 27.152,29 €
	<hr/>
Veränderung Bestand Zahlungsmittel 2018 (Statistisches Finanzmittelkonto)	- <u><u>416.813,22 €</u></u>

4.3 Steuern 2018

Durch die Erwirtschaftung von Gewinnen zur Abführung einer entsprechenden Konzessionsabgabe an den Kernhaushalt, fallen für das Jahr 2018 für den Betriebsteil „Wasserversorgung“ Steuern (Körperschafts- und Gewerbesteuer) in Höhe von rund 36.800 Euro an.

Es ist jedoch so, dass Gewinne der Wasserversorgung durch die steuerliche Zusammenfassung mit der Sparte Tiefgarage und dem dort entstehenden Verlust steuerlich verrechnet werden können.

Somit können die entstehenden steuerlichen Belastungen beim Betriebsteil „Wasserversorgung“ mit den entsprechenden Verlusten beim Betriebsteil „Tiefgarage“ verrechnet werden.

Die verrechnungsfähigen Steueranteile wirken sich bei der Tiefgarage beim Geschäfts- und Verwaltungsaufwand entsprechend aufwandsmindernd aus. Der verrechnungsfähige Betrag beläuft sich auf rund 28.800 Euro.

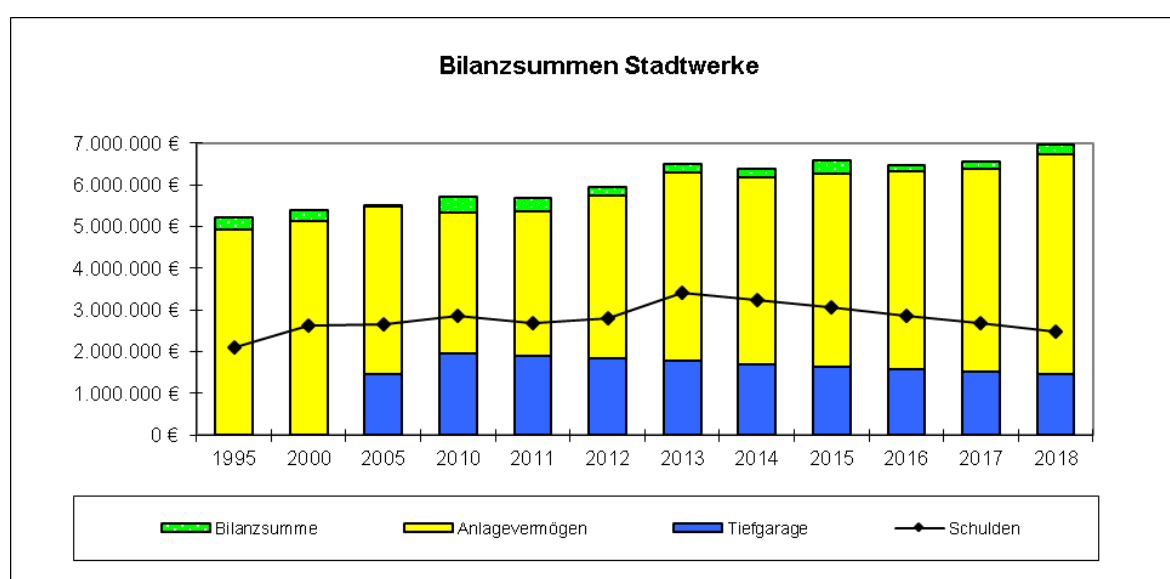
Der Eigenbetrieb muss daher trotz des Gewinns für das Jahr 2018 keine Körperschaftsteuer an das Finanzamt abführen. Lediglich eine Gewerbesteuerschuld in Höhe von rund 8.000 Euro verbleibt. Diese ist wiederum an die Stadt abzuführen.

4.4 Bilanz 2018

Das **Bilanzvolumen** steigt auf 6,96 Mio. Euro (Vorjahr: 6,56 Mio. Euro). Grund hierfür sind vor allem die um über 68.600 Euro höheren Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände. Zudem ist das Anlagevermögen stärker gestiegen (Anlagen im Bau), als es durch die ordentlichen Abschreibungen abgenommen hat.

Die **Verbindlichkeiten** des Betriebes haben in 2018 um rund 285.500 Euro zugenommen. Insgesamt betragen die Verbindlichkeiten einschließlich der Darlehen der Stadt für die Tiefgarage 3,51 Mio. Euro (Vorjahr 3,23 Mio. Euro).

Das **Eigenkapital** steigt auf 3,43 Mio. Euro. Das sind 50,46 % des Bilanzvolumens (Vorjahr: 50,46 %).

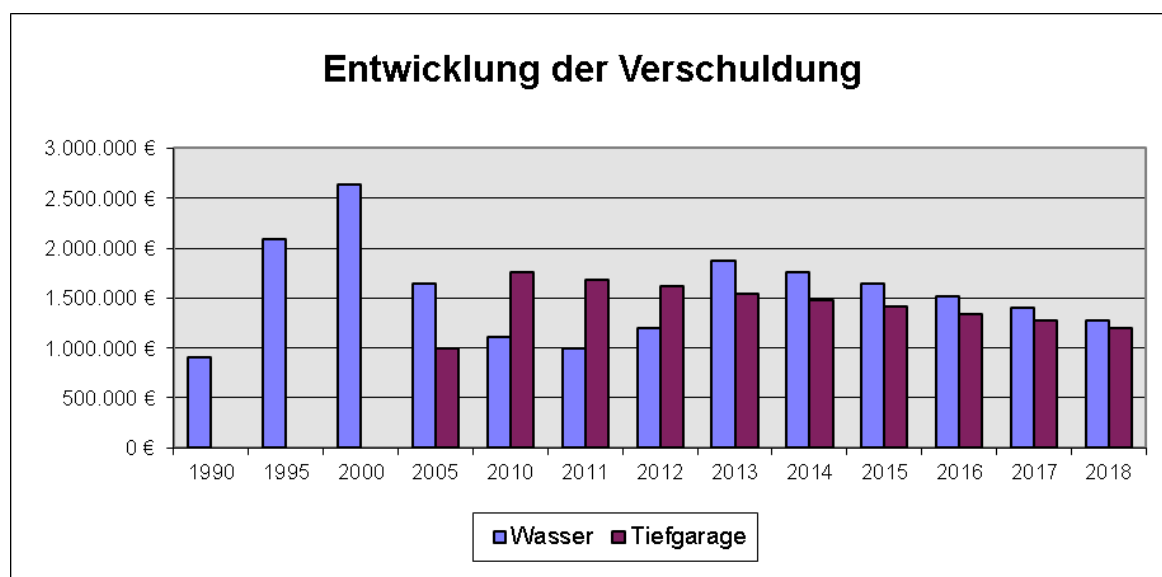


4.5 Schuldenstand des Betriebs

Der Schuldenstand der Stadtwerke hat sich durch die geleisteten Tilgungszahlungen in 2018 verringert. Es war keine Darlehensneuaufnahme erforderlich.

	Äußere Schulden Wasservers.	Darlehen der Stadt für die Tiefgarage	Schulden insgesamt der Stadtwerke
Stand am 01.01.2018	1.397.080,48 €	1.274.000,00 €	2.671.080,48 €
Kreditaufnahme 2018	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Planmäßige Tilgungen 2018	-121.723,64 €	-68.500,00 €	-190.223,64 €
Stand am 31.12.2018	1.275.356,84 €	1.205.500,00 €	2.480.856,84 €

Die Schulden des Betriebsteils „Wasserversorgung“ betragen pro Einwohner (10.275 EW, Stand 31.12.2018) am Ende des Jahres 124 Euro (Vorjahr 136 Euro). Die Gesamtverschuldung des Eigenbetriebes Stadtwerke beträgt pro Einwohner 241 Euro (Vorjahr 259 Euro).



4.6 Entlastung der Betriebsleitung

Die nach § 16 EigBG erforderliche Entlastung der Betriebsleitung ist bis 2017 erfolgt. Die Entlastung 2018 kann im Rahmen der Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2017 vorgenommen werden.

4.7 Empfehlungen der Wibera AG

Es bestehen keine gesonderten Empfehlungen.

Weilheim an der Teck, 27.08.2019

Bräunle
Stadtkämmerer

Anlagen

Lagebericht 2018
Bilanz 2018 mit Anlagen
Gewinn- und Verlustrechnung 2018
Übersicht über das Sachanlagevermögen 2018
Spartenrechnung 2018

Lagebericht 2018 der Stadtwerke Weilheim an der Teck

Allgemeines

Der Gemeinderat hat durch Grundsatzbeschluss zum 01.01.1983 den Eigenbetrieb Wasserversorgung begründet und eine Betriebssatzung erlassen, welche zum 01.01.2002 geändert wurde.

2004 wurde der Betrieb um die Sparte „Tiefgarage“ erweitert und damit zum verbundenen Versorgungs- und Verkehrsbetrieb. Die entsprechende Satzungsänderung wurde am 14.09.2005 beschlossen. Der erweiterte Betrieb wurde in "Stadtwerke Weilheim a. d. Teck" umbenannt.

Der Eigenbetrieb verfügt über eigenes Personal. Seit der Umstellung auf das NKHR erfolgt die (anteilige) Personalkostenverbuchung der für die Stadtwerke tätigen Mitarbeiter direkt bei den Stadtwerken. Die Verwaltung erfolgt durch Kämmerei und Stadtbauamt. Betriebsleiter ist der Fachbeamte bzw. Fachbedienstete für das Finanzwesen. Da kein Betriebsausschuss gebildet wurde, entscheidet der Gemeinderat, sowie in seinem Zuständigkeitsbereich der Verwaltungs- und Bauausschuss über alle Angelegenheiten, die ihm durch die Gemeindeordnung und das Eigenbetriebsgesetz vorbehalten sind.

Wasserversorgung

Die Stadt Weilheim deckt ihren Wasserbedarf für das gesamte Stadtgebiet seit 2002 ausschließlich durch Einkauf von Wasser bei den Zweckverbänden Landeswasserversorgung und Kornberggruppe. Insgesamt wurde im Jahr 2018 mit rund 607.705 m³ mehr Wasser eingekauft als im Vorjahr (582.240 m³).

Die verkaufte Wassermenge ist auf rund 489.800 m³ angestiegen. Das sind im Vergleich zum Vorjahr (2017: 468.000 m³) rund 21.800 m³ mehr. Der Planwert (460.000 m³) wurde damit übertroffen. Die Umsatzerlöse betragen in 2018 rund 1.304.900 Euro.

Der Wasserverlust ist im Jahr 2018 mit rund 95.900 m³ wieder gesunken und beträgt 15,8 % der Wasserdarbietung. Dieser Wert ist zwar kein Spitzenenergebnis, dennoch bewegt sich der Wasserverlust etwa auf dem Niveau des Durchschnitts der vergangenen zehn Jahre.

Der Wirtschaftsplan 2018 hatte für den Betriebsteil Wasserversorgung einen Gewinn (nach Steuern) in Höhe von 105.850 Euro ausgewiesen. Tatsächlich schließt das Jahr 2018 mit einem höheren Gewinn in Höhe von 127.552,35 Euro ab.

Im Jahr 2018 wurde bei der Wasserversorgung mit rund 593.000 Euro wieder rund 351.000 Euro mehr investiert als im Vorjahr (242.000 Euro). Die im Wirtschaftsplan 2018 vorgesehene Darlehensneuaufnahme zur Finanzierung der Investitionen war im Jahr 2018 nicht erforderlich.

Der Kassenbestand des Betriebsteils Wasserversorgung verringerte sich im Jahresverlauf um 389.660,93 Euro.

Tiefgarage

Im Jahr 2018 entstand ein Jahresverlust von 70.026,68 Euro (2017: 64.773,20 Euro). Der Kassenbestand des Betriebsteils Tiefgarage verringerte sich im Jahresverlauf um 27.152,29 Euro.

Personal

Der Eigenbetrieb Stadtwerke beschäftigt mehrere Mitarbeiter anteilig (insg. 0,99 Stellen). Die kaufmännische und technische Verwaltung wird von den Mitarbeitern der Stadtverwaltung gegen Kostenersatz erledigt. Diese Mitarbeiter werden zeitanteilig direkt beim Betriebsteil Wasserversorgung verbucht.

Für die Überwachung der Tiefgarage wird ebenfalls Personal der Stadt zeitanteilig eingesetzt und vom Betrieb entlohnt. Auch hier werden seit 01.01.2015 (Umstellung auf NKHR) die Personalkosten der jeweiligen Mitarbeiter zeitanteilig direkt beim Betriebsteil Tiefgarage verbucht.

Bilanz

Das Anlagevermögen der Wasserversorgung ist angestiegen, da die neuen Investitionen höher waren als die entsprechenden Abschreibungen. Bei der Tiefgarage sank hingegen das Anlagevermögen durch die Abschreibungen. Das gesamte Anlagevermögen der Stadtwerke steigt um rund 340.000 Euro auf 6,72 Mio. Euro.

Das Eigenkapital steigt von 3,30 Mio. Euro auf 3,43 Mio. Euro im Jahr 2018. Die Eigenkapitalquote beträgt 49,23 % und liegt damit 19,23 % über der in Abschnitt 28 Abs. 3 KStR geforderten Mindestquote von 30 % des notwendigen Eigenkapitals.

Das Eigenkapital hat sich 2018 wie folgt verändert:

Stammkapital (unverändert)	50.000,00 €
Allgemeine Rücklage (unverändert)	2.304.145,13 €
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	949.072,20 €
Verlustausgleich Tiefgarage 2017	64.773,20 €
Jahresgewinn 2018	<u>57.525,67 €</u>
Summe Eigenkapital Ende 2018	3.425.516,20 €
Zum Vergleich Ende 2017	3.303.217,33 €

Der Schuldenstand sinkt bei der Wasserversorgung zum 31.12.2018 auf 1.275.357 Euro (2017: 1.397.080 Euro). Bei 10.275 Einwohnern (31.12.2018) ergibt sich ein Schuldenstand von 124 Euro/Einwohner (Vorjahr: 136 Euro/Einwohner).

Daneben besteht das innere Darlehen der Stadt für die Tiefgarage mit 1.205.500 Euro (Stand 31.12.2018), welches aufgrund der planmäßigen Tilgungen um 68.500 Euro abgenommen hat.

Ausblick

Im Bereich der Wasserversorgung stehen auch in 2019 und den Folgejahren weitere Leitungssanierungen sowie umfangreiche Sanierungsmaßnahmen im Bereich der Hochbehälter an. In diesem Zusammenhang wurde durch die Stadt bereits ein mehrjähriges Sanierungskonzept erarbeitet. Der Sanierung des Leitungsnetzes wird in den kommenden Jahren immer größere Bedeutung zukommen, um die Wasserverluste langfristig auf geringem Niveau zu halten bzw. auf ein niedrigeres Niveau zu bringen.

Weilheim an der Teck, 27.08.2019

Bräunle
Stadtkämmerer